

Helga Brandes · Die Zeitschriften des Jungen Deutschland

Kulturwissenschaftliche Studien zur deutschen Literatur

Herausgegeben von

Dirk Grathoff, Günter Oesterle und Gert Sautermeister

In der Reihe „Kulturwissenschaftliche Studien zur deutschen Literatur“ werden Forschungsarbeiten veröffentlicht, die eine Erweiterung der tradierten germanistischen Arbeitsgebiete anstreben. Neben dem traditionellen Kanon ästhetischer Literatur sollen vernachlässigte Textgenres, etwa journalistische Prosa, Briefe und Berichte sowie Darstellungs- und Diskursformen technisierter Medien wie Radio, Film und Fernsehen berücksichtigt werden.

In methodisch-theoretischer Hinsicht werden im Rahmen literaturwissenschaftlicher Analysen unterschiedliche Ansätze – z. B. der kulturwissenschaftlichen Anthropologie und der Psychoanalyse, des Strukturalismus und der Gesellschaftswissenschaften – integrativ verbunden und auf ihre Ergiebigkeit für die traditionellen hermeneutischen, literarästhetischen und -historischen Verfahren erprobt.

Helga Brandes

Die Zeitschriften des Jungen Deutschland

*Eine Untersuchung zur literarisch-publizistischen
Öffentlichkeit im 19. Jahrhundert*

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Brandes, Helga:

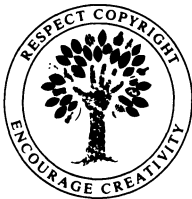
Die Zeitschriften des Jungen Deutschland:
eine Untersuchung zur literarisch-publizistischen
Öffentlichkeit im 19. Jahrhundert / Helga Brandes.
(Kulturwissenschaftliche Studien zur
deutschen Literatur)

ISBN 978-3-531-12040-9 ISBN 978-3-663-14445-8 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-663-14445-8

Alle Rechte vorbehalten

© 1991 Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen 1991



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt

ISBN 978-3-531-12040-9

"Wer ein guter Publizist sein will, muß zu keiner Parthei gehören; im Styl des Absolutismus liegt zu viel Holz, in dem der Freiheit zu viel Blei; am schönsten sprechen die, welche sich wiegen und schaukeln."

Karl Gutzkow

INHALT

Einleitung	11
1. Gegenstand der Untersuchung	11
2. Forschungslage	12
3. Ziel	14
4. Methode	15
5. Aufklärung, Kommunikation, Öffentlichkeit	16
A. DIE PRODUKTION	19
I. Die jungdeutschen Zeitschriftenherausgeber und -redakteure	19
1. Die 'Gruppe'	19
2. Resümee	24
II. Die Verleger der Zeitschriften	27
1. Auf der Suche nach einem Verleger	28
2. Die Abhängigkeit vom Verleger	39
B. DIE ZEITSCHRIFTEN	47
I. Zeitschriftenüberblick im Längsschnitt	47
1. Aufbruch und Höhepunkt (1829 - 1835)	47
2. Die Zäsur (1835)	59
3. Der Verlust der 'liberalen Energie' und das Ende der jungdeutschen Publizistik (1836 - 1844)	60

II. Die Zeitschriften zwischen Anspruch und Wirklichkeit	73
1. Das publizistische Programm	73
1.1 Die Einheit von Kunst und Leben, Literatur und Zeit	73
1.2 Demokratisierung der Wissenschaft	75
1.3 Popularisierung der Literatur	79
1.4 Aufbau eines Nationalbewußtseins	82
2. Die Praxis	85
2.1 Aktualität und Varietät	85
2.2 Das Anspruchsniveau	92
2.3 Die Vermittlung der Literatur	95
2.4 Die nationale Frage	98
III. Publizistische Vorbilder und Einflüsse	101
1. Ludwig Börne	101
2. Heinrich Heine	112
3. Die französische Presse	120
3.1 "Revue des Deux Mondes"	121
3.2 "Revue de Paris"	128
3.3 "Journal des Débats politiques et littéraires"	132
IV. Die Zeitschriften als 'Forum litterarum'	136
1. Journalkritik	136
1.1 Die Journalkritik allgemein	137
1.2 Die Allgemeinen Literaturzeitungen	141
1.3 Die Kritischen Jahrbücher	146
1.4 Die Literatur- und Konversationsblätter	148
1.5 Die Pfennigmagazine	154
2. Belletristik: Zwischen Tradition und Moderne	158
2.1 Das literarische Erbe	159

2.2	Die 'moderne' Literatur	168
V.	Struktur- und Stilelemente	176
1.	Neuere Genres	176
1.1	Das Zeitbild	178
1.2	Das Feuilleton	180
1.3	Kleine Silhouetten	181
2.	Metaphorik im Kontext zentraler Themen	183
2.1	Journalistik (Journal/Redakteur/Herausgeber/Leser)	185
2.2	Kritik (Kollegenlob/Kollegenschelte)	188
2.3	Zeit	193
C.	ASPEKTE DER REZEPTION	199
I.	Reichweite, Lesepublikum, Resonanz	199
1.	Verbreitung	199
2.	Adressaten	202
3.	Zeitgenössische Rezeption	203
II.	Die Zensur	218
1.	Pressegesetzliche Bestimmungen	219
2.	Zensurkonflikte	221
3.	"Ceterum ne censeatur": Die 'Zensur' als zentrales Thema der Zeitschriften	226
4.	Die Verbote	230
5.	Subversive Kommunikationsstrategien	233

Anhang	241
I. Kurzbiographien der Jungdeutschen	244
1. Karl Gutzkow	244
2. Ludolf Wienbarg	252
3. Heinrich Laube	256
4. Theodor Mundt	261
II. Brief Mundts an Gutzkow vom 8.2.1838	265
III. Das Junge Deutschland. Hg. von Ernst Schüler. Biel 1836 [S. 1 - 3]	266
IV. Brief von Wienbarg/Gutzkow an Bettina von Arnim vom 15.9.1835	269
V. 20 Gedichte von Karl Gutzkow (1837)	270
VI. Der 'Forum'-Artikel "Presszwang". - Mit handschriftlichen Anmerkungen Gutzkows (1831)	274
VII. Gutzkows "Paragrafen einer Censurordnung" (1837)	275
VIII. Schreiben Mundts an v. Rochow vom 2.8.1836	280
IX. Verbot des Jungen Deutschland laut Bundestagsbeschluß vom 10.12.1835	281
X. Preußische Ministerialverfügung vom 14.11.1835	282
XI. Preußische Ministerialverfügung vom 14.11.1835 als Faksimile einer zeitgenössischen Kopie	283
XII. Vorlage für den Bundestag, verfaßt von Trott	285
 Quellen- und Literaturverzeichnis	 289
I. Quellen	289
II. Sekundärliteratur	291
Abbildungsnachweis	299
Namenregister	301